

ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche



Inhaltsauszug:

Ausgabe 1/2023

Volksfest Mühldorf am Inn

Es stellt sich vor – die Außenwohngruppe 8

Ehrenamtliche Mitarbeiter

90. Lebensjahr vollendet



Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge



Einfach mal die Seele
baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681-47900

www.strandkurhaus.de

Inhaltsverzeichnis



ECKSBERG MITTENDRIN

- 6 Volksfest Mühldorf am Inn
- 7 Einweihungsfeier Förderstättengruppen 12 und 13
- 10 Besucherpark am Flughafen Erding
- 11 Benefizkonzert Oberflossing
- 12 Besuch im Fußballstadion
- 13 Ecksberg sucht den Superstar
- 14 Herbstausflug nach Raitenhaslach
- 16 Was war so los in der Förderstätte?
- 20 Ferienfreizeit am Königsee



INTERESSANTES

- 22 Die Förderstätte in Markt am Inn stellt sich vor
- 25 Es stellt sich vor – die Außenwohngruppe 8
- 28 Die UK Eckspertenrunde
- 31 Ehrenamtliche Mitarbeiter
- 33 Was wurde aus den Baustellen?
- 34 Neues vom Heimbeirat!
- 35 Intensiv betreute Einzelwohnen



MENSCHEN IN ECKSBERG

- 37 Interview von Bianca Frisch
- 38 Vorstellung Teamleitung Förderstätte Ecksberg
- 39 Ganz neu – aber irgendwie doch nicht!
- 40 90 Jahre Otto Gollwitzer
- 42 Vorstellung Simona Zehentbauer
- 43 Jubiläen & runde Geburtstage
- 46 Neuaufnahmen
- 48 Sterbefälle
- 50 90. Lebensjahr vollendet
- 52 Neu in der Redaktion



GESCHICHTE

- 53 Der Ecksberger Garten



BEWOHNERREDAKTION

- 56 Ausflug ins KZ nach Dachau
- 57 Kurz Interview Anna Maria von der Gruppe 2
- 58 Ferienzeit Stuttgart

Liebe Leserinnen und Leser,

Es geht wieder aufwärts !!! Trotz aller geopolitischen Spannungen hat sich das Leben in Ecksberg wieder normalisiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen keine Masken mehr bei der Betreuung tragen und mit dem 07.04.2023 entfällt auch die Maskenpflicht für unsere Besucherinnen und Besucher. Im letzten halben Jahr wurde schon wieder sehr viel unternommen und auch das neue Jahr steckt schon wieder voller Zukunft. Ein besonderer Termin war am 22.03.23 der Spatenstich zum Haus Joseph am Sportplatz. Dort entstehen eingebettet in die schöne Freizeitanlage der Stiftung Ecksberg 81 Plätze für Bewohnerinnen und Bewohner als Ersatzbau für die ca. 50 Jahre alten Wohngebäude im Zentrum Ecksbergs. Hinweisen möchte ich auch auf den seit drei Jahren endlich wieder stattfindenden Tag für die Angehörigen der Wohngruppen 1-17 und 80 am 25.06.23. Einladungen folgen. Die Förderstätte plant für den 06.05.23 einen noch nie dagewesenen Eventflohmarkt. Vorbeischaun lohnt sich hier den ganzen Tag.

Sie halten diesmal eine extra lange Ausgabe der Eckspress in der Hand, weil es einfach so viel zu berichten gibt. Und wem das noch nicht reicht: Auf Facebook finden sie viele weitere Beiträge aus dem Leben unserer Einrichtung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Schmökern. Übrigens gibt es die Eckspress auch digital unter <https://www.ecksberg.de/wohnen-freizeit/eckspress/> als Download.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Kammergruber
Bereichsleitung Wohnen Ecksberg



Kontakt

Bereichsleitung Wohnen

Josef Kammergruber
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Förderstätte Ecksberg

EVENT FLOHMARKT

06. Mai 2023 08:00-17:00 Uhr

Burger-Foodtruck
Live Musik & Grillen

Kaffee und Kuchen Hüpfburg Ponyreiten
Märchen erzählen Kinderschminken
Bilderausstellung Line Dance Gruppe

Standgebühren Flohmarkt:
Laufender Meter 3,50 €
Keine Voranmeldung notwendig

Förderstätte Stiftung Ecksberg
Ebinger Straße 1
84453 Mühldorf

HEP, HEP, HURRA.
werde
Heilerziehungspfleger (HEP)
IN DER STIFTUNG ECKSBERG
SOZIAL MACHT SINN.

Berufsbegleitende Ausbildung bei tariflicher Bezahlung
Hochwertiger pädagogischer Abschluss auf Meister-niveau, der den Status der Hochschulreife nach sich zieht
Vielseitige Arbeitsfelder möglich:
Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Pflege
Konjunkturunabhängiger Beruf
Faire Bezahlung, zusätzliche Altersvorsorge u.v.m.

STIFTUNG ECKSBERG
Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



Volksfest Mühdorf am Inn

Die Gruppe 2 besuchte im Herbst nach langem Warten endlich mit den 5 Betreuten Monika, Elisabeth, Anna Maria, Gisela, Johannes und Hans den Volksfest in Mühdorf. Es war noch warm und wir konnten die Atmosphäre live erleben! Den Duft der gebrannten Mandeln, die laute Musik an jedem Fahrgeschäft, die vielen fesch gekleidete Menschen, alles wie IMMER TOLL. Anna Maria hat gleich an der ersten Losbude den Hauptpreis abgeräumt und alle jubelten vor Freude mit ihr.



Nach der wilden Kettenkarussell-Fahrt kehrten wir natürlich auch in das neue Erhartinger Zelt ein und ließen uns die feinen bayerischen Gerichte schmecken, ein kulinarischer Gaumenschmaus. Gut gestärkt fuhren wir noch paar Runden mit dem Autoscooter, aber dann zog auch schon eine dicke Gewitterwolke auf. Wir kauften ein paar Tüten mit gebrannten Mandeln und Lebkuchen für die Mitbewohner ein, die nicht mit uns unterwegs sein konnten. Alle waren begeistert. Es war ein lustiger traditionsreicher Volksfestnachmittag.





Einweihungsfeier

Förderstättengruppen 12 und 13

Am 01. Juni 2022 konnte endlich die Einweihungsfeier der neuen Förderstättengruppen 12 und 13 stattfinden.

Die Gruppen öffneten ihre Türen bereits im August 2020 und es konnten insgesamt 18 neue Förderstättenplätze geschaffen werden.

Aufgrund von Corona musste die Einweihung immer wieder verschoben werden, im Juni 2022 war es dann endlich so weit

Die Feierlichkeiten begannen mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien. Die Beschäftigten lasen Fürbitten und als Symbol für den Neuanfang und des Wachstums wurde ein Olivenbaum überreicht.



Danach wurden die neuen Räume von Frau Lenz-Honervogt gesegnet.



Die Line-Dance-Gruppe Bachham sorgte im Anschluss noch für ordentlich Stimmung.



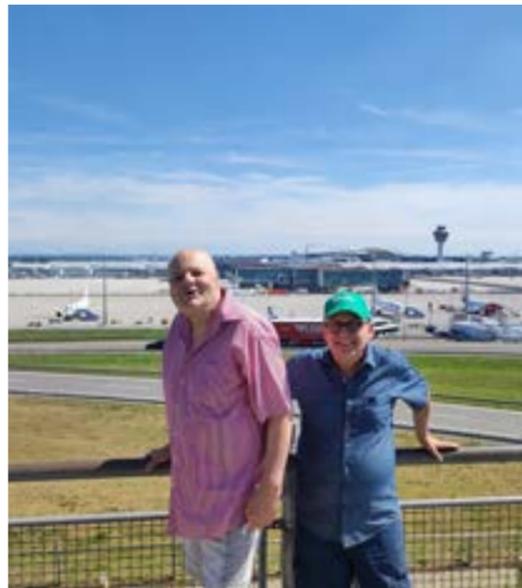


Besucherpark am Flughafen Erding

Am 23.08.2022 besuchten Herr Mittermaier und Herr Billeriß aus der Gruppe 7 mit zwei Mitarbeitern den Besucherpark am Flughafen Erding / München.

Zuerst aßen alle zu Mittag. Es gab Schnitzel und Cola zu trinken. Danach machten sich alle auf den Weg zu einem Aussichtspunkt auf einem Berg, wo man das Terminal 1 gut sehen konnte. Hier standen viele verschiedene Flugzeuge von unterschiedlichen Fluggesellschaften. Man konnte von dort auch die Start- und Landebahn beobachten und die Ankunft und Abfahrt gut erkennen. Es war sehr aufregend.

Am Schluss gab es noch ein Eis und dann machten wir uns alle wieder auf den Heimweg. Es war ein spannender und schöner Tag für alle.

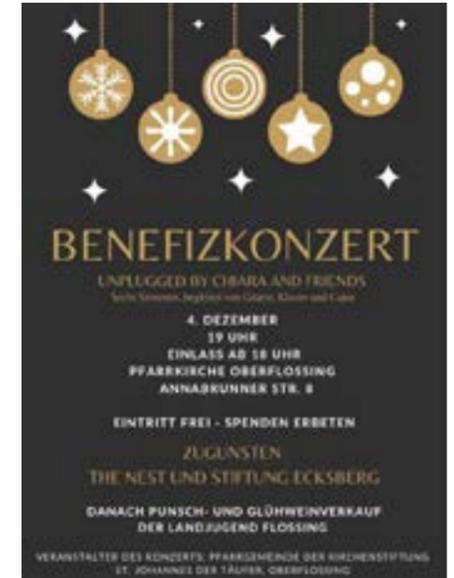


Benefizkonzert Oberflossing für die Stiftung Ecksberg, The Nest/ Kenya am 4.12.2022

Der Advent ist eine besondere Zeit im Jahr. In diesem Jahr hatten viele Chöre wieder die Möglichkeit gemeinsam zu singen. und mit einem besonderen Anlass, wie am 04.12.2022 am Abend in der Kirche in Oberflossing, ein Benefizkonzert zu gestalten. Es bedeutet, dass die Besucher keinen Eintritt zahlen müssen, sondern freiwillig einen Geldbetrag nach dem Konzert spenden.

Die Kirche war voll und Herr Dr. Skiba informierte Besucher, dass die Spenden für für die betreuten Personen in der Stiftung Ecksberg verwendet werden. Einen Teil bekamen die Sportler, die unsere Einrichtung bei verschiedenen Wettbewerben vertreten und auch an Bewohner, die gerne zum Reiten gehen.

Vielen Dank an Chiara & Friends, die fWeihnachtssongs für uns gesungen haben und viel Geld für Stiftung Ecksberg gespendet haben.



Besuch im Fußballstadion

5:0 lautete am Ende das Ergebnis für den SV Wacker Burghausen gegen die zweite Mannschaft des FC Bayern München. Ein tolles Erlebnis für die Besucher aus Ecksberg, die mitten unter den 900 Zuschauern auf der Haupttribüne Platz genommen hatten.

Die Fußballfans der Gruppen 16 und 17 besuchten am 16.09.22 um 19 Uhr das Abendspiel. Viele Tore, tolle Stimmung, eine leckere Stadion-Bratwurst und Fotos mit einigen Spielern machten den Besuch unvergesslich.



Ecksberg sucht den Superstar

Nach langem und geduldigem Warten konnte nun endlich die 2. Staffel von *Ecksberg sucht den Superstar* (ESDS) am 15.11.2022 starten.

Die Sängerinnen und Sänger konnten wieder ihr selbstgewähltes Lied auf der Bühne über ein Mikrofon vorsingen. Alle waren ein wenig nervös. Aber die Nervosität legte sich schnell, als ihre ersten Töne in der Turnhalle erklangen.

Die Jury mit Bettina Deißböck und Johann Eber bewerteten im Vortrag verschiedene Kategorien: Textsicherheit, stimmt die Melodie und die Tanzbewegungen, der Kandidatinnen und Kandidaten.

Den Einzug in das Finale haben geschafft:

Eggersdorfer Günter, Frischke Hubertus, Fürstberger Mathias, Gilg Conny, Proksch Andrea, Rieder Eva, Thalhauser Sophia und Wünsch Michael.

Ein ausgewogenes Verhältnis wie es besser nicht hätte sein können. Vier Sängerinnen und vier Sänger standen im Finale.

Am 29.11.2022 um 16:30 Uhr war endlich der Tag gekommen, das Finale von *Ecksberg sucht den Superstar*. Die Finalisten hatten heute ihren großen Auftritt.

Unter den Sängern herrschte immer eine sehr freundliche und kameradschaftliche Stimmung, obwohl sie ja im Wettbewerb alle gegeneinander „kämpften“ bzw. sangen.

Alle Sängerinnen und Sänger gaben auf der Bühne Vollgas, denn ein jeder und eine jede von ihnen wollte gewinnen.

Um 17:15 Uhr stand die Siegerin der 2. Staffel von *Ecksberg sucht den Superstar* fest. Conny Gilg aus der Gruppe 18 hatte das Finale gewonnen.

Die Siegerplätze 1, 2 und 3 erhielten jeweils einen Pokal und eine Urkunde.

Es war eine sehr knappe Entscheidung und wir haben sogar den 3. Platz zweimal vergeben. Platz 2 konnte Sophia Thalhauser für sich entscheiden. Den dritten Platz teilte sich Eva Rieder und Andrea Proksch.



Herbstausflug nach Raitenhaslach

An einem sonnigen Oktobertag trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die von ihnen betreuten Personen zu einem gemeinsamen Ausflug. Kristine Mayer organisierte den Ausflug und das Angebot wurde gut angenommen. Es traf sich eine Gruppe von ca. 17 Teilnehmern und es ging mit 3 Bussen in gemütlicher Fahrt nach Raitenhaslach. Dort wurde die Gruppe von Frau Jilg, einer Fremdenführerin der Stadt Burghausen, schon erwartet. Mit Frau Jilg wurde ein Rundgang über das Klostergelände gemacht. Da das Kloster an einer Salzschleife liegt, konnte man schöne Ausblicke ins Tal genießen. Frau Jilg konnte viel zur Geschichte der Anlage berichten, in 800 Jahren Kloster gab es viele Umbauten, Veränderungen im Besitz und in der Kultur.



Beim Rundgang waren die Ausgrabungen der alter Fundamente des Klosters und der sehr alte Grabplatten des Bayerischen Königshauses sehr beeindruckend.

Seit 2004 ist das Kloster im Besitz der Stadt Burghausen. Die Stadt hat viel in die Erhaltung des Klosters investiert. So kann es heute noch zu Seminaren, kulturellen Veranstaltungen oder Konzerten genutzt werden.



Ein besonderer Höhepunkt des Besuches in Raitenhaslach war natürlich der Besuch der wunderbaren Kirche. Sie hat einen prächtigen barocken Innenraum und ist mit vielen Malereien, Altären und Fresken geschmückt. Frau Jilg erklärte bei dieser Gelegenheit die Innengestaltung und die Malereien. Es werden hier Stationen aus dem Leben und Wirken vom Heiligen Bernhard von Clairvaux in sehr großer Vielfalt dargestellt. Diese Erklärungen waren für alle Teilnehmer sehr interessant.

Nach dem Klosterrundgang wurde im uralten Klostergasthof eingekehrt. Bei einem guten Essen, einem frischen Getränk und bester Stimmung kamen alle Teilnehmer in regen Austausch und konnten sich zum Teil auch neu kennenlernen.

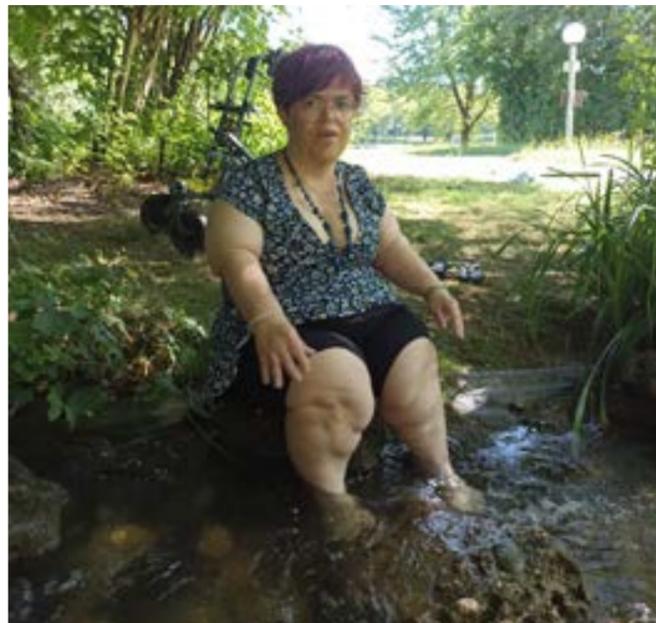


Allen Teilnehmern hat der Tag sehr gefallen, deshalb an dieser Stelle ein herzliches Danke an die Stiftung Ecksberg für diesen schönen herbstlichen Ausflug.



Was war so los in der Förderstätte?

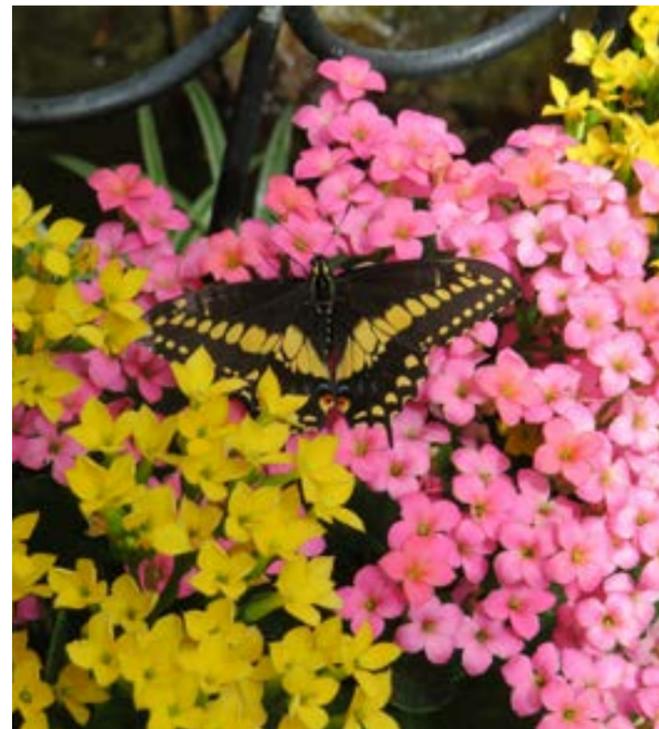
Neben dem normalen Alltag in der Förderstätte gab es auch wieder abwechslungsreiche Aktivitäten, Feste, Ausflüge und Unternehmungen. So ging es unter anderem nach Burghausen auf die Burg oder mit den E-Bikes in die Stadt zum Eis essen.



Endlich konnte dieses Jahr auch das Volksfest in Mühldorf wieder stattfinden. Das haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen.



Die diesjährige Ferienfreizeit verbrachte die Förderstätte im Allgäu. Dort wurde das schöne, barrierefreie „Allgäuer Art Hotel“ bezogen. Unsere Highlights waren der Schmetterlingsgarten in Pfronten, eine Gondelfahrt zum Alpispitz und ein Thermenbesuch.



Auf das Oktoberfest nach München konnten wir nicht, daher haben wir es einfach in der Förderstätte gefeiert. Es gab selbst gekochten Schweinebraten und mit zünftiger Musik und passender Dekoration haben wir es uns gut gehen lassen.



Ferienfreizeit am Königsee

Die Gruppe 20 reiste am 2. September 2022 in den Urlaub an den Königsee. Dabei waren Karl Heinz, Hans, Peter und Petra. Mit den Beträuern Irmi und Kassi.

Der viertägige Aufenthalt verging wie im Flug. Bewohner Peter berichtet:

„Wir fuhren gleich am ersten Tag zur Jennerbahn. Bei der Bergstation auf dem Jenner haben wir dann Brotzeit gemacht. Ich bin schon öfter Seilbahn gefahren. Trotzdem war es wieder sehr aufregend.“

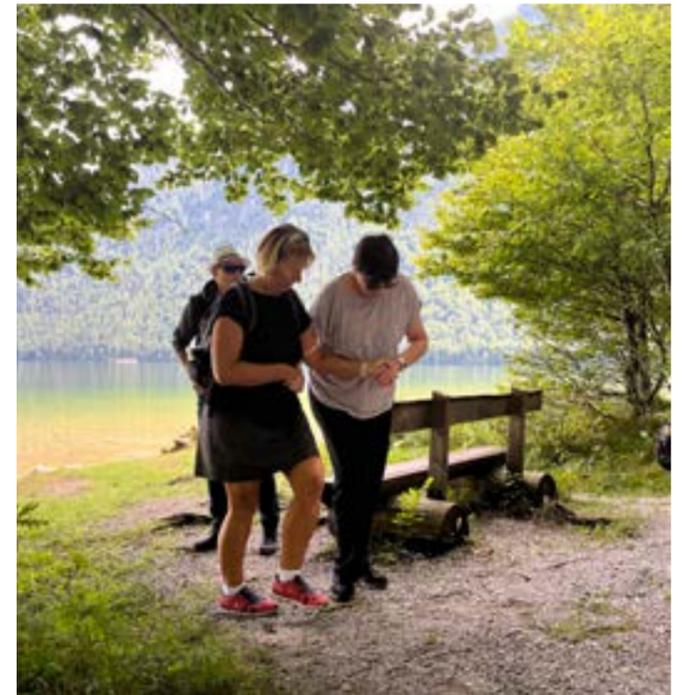


Unser Hotel war direkt am See. Den nächsten Morgen haben wir gemütlich gefrühstückt. Danach fuhren wir nach Berchtesgaden und bummelten durch die Straßen. In der Nähe waren wir dann im Haus der Berge. Da gab es viel zu sehen.



Am dritten Tag steuerten wir das Traumwerk von Hans Peter Porsche an. In dem Souvenirladen konnte ich mich nur schwer für eine Erinnerung entscheiden. Letztendlich habe ich mir eine Blechdose mit einem VW Bus drauf gekauft. Abends fuhren wir dann ins Kino und sahen uns den neuen Eberhofer Film an. Gugelhupf Geschwader hieß der.

Am Abreisetag fuhren wir mit dem Schifferl über den Königsee. Mitten auf dem See hielten wir an. Und ein Mann spielte mit einer Trompete eine schöne Melodie. Wir gingen dann bei St. Bartholomä eine Runde spazieren.



Bei der Heimfahrt kehrten wir dann noch beim Raspl Wirt in Unterneukirchen ein. Da haben wir es uns noch mal richtig gut gehen lassen.





Die Förderstätte in Marktl am Inn stellt sich vor

Fast alle Besucher haben früher auf dem freien Arbeitsmarkt gearbeitet. Dann haben sie einen Schicksalsschlag erlitten. Ziel aller ist es, wieder möglichst selbstständig leben und arbeiten zu können. Hierzu werden viele verschiedene Tätigkeiten und eine fördernde Tagesstruktur angeboten und für jeden ist etwas dabei!

Die Gemeinschaft der Förderstätte Marktl am Inn



Rhythmus und Musik



Kegeln



Arbeitstherapeutische Förderung



Zusätzlich Gehirnleistungsförderungen in Form von PC- Übungen, Wortspielen, Memories, ...



Ausflüge, Veranstaltungen und Spaziergänge





Externe Therapien



Gestalten und Puzzle bauen gern auch im Auftrag



Gesprächsrunden



Hauswirtschaftliche Tätigkeiten



Es stellt sich vor – die Außenwohngruppe 8

Wir, das sind 9 Betreute und 5 Betreuer, sind die AWG 8 und befinden uns direkt gegenüber dem WfbM Standort Mettenheim.



Wir Bewohner sind zwischen 29 und 45 Jahre alt und besuchen alle von Montag – Freitag die WfbM bzw. üben eine Tätigkeit am freien Arbeitsmarkt aus.

Unser Gruppenalltag gestaltet sich wie folgt:

Um 6:30 Uhr beginnt der Frühdienst. Langsam klingelt ein Wecker nach dem anderen, der ein oder andere ist auch schon wach oder sogar schon außer Haus.

Wir frühstücken und fahren in die Arbeit.

Am Nachmittag kommen wir ca. um 16 Uhr von der Arbeit nach Hause, wer mag trinkt gemütlich einen Kaffee und dann geht's auch schon los mit unseren Gruppendiensten.

Jeder Bewohner hat einen Dienst auf der Gruppe zu erledigen, dafür gibt es einen Plan, der sich monatlich ändert. Außerdem sind wir für unseren Zimmerputz, das Waschen unserer Wäsche und das Putzen der Bäder verantwortlich. Hierbei geben uns unsere Betreuer falls nötig Hilfestellung.

Jeder Bewohner kocht 3x im Monat gemeinsam mit den Betreuern. Hierfür tragen wir uns immer am Ende des Monats für den kommenden Monat in einen Plan ein.

Der Wochenspeiseplan wird dann gemeinsam erstellt. Wir achten dabei darauf mit möglichst wenig Fleisch und viel saisonalem Gemüse zu kochen, das wir 2x wöchentlich in der Ecksberger Gärtnerei einkaufen. Immer an den Tagen, an denen auch der Gruppeneinkauf stattfindet.

Am Gruppeneinkauf dürfen wir uns freiwillig beteiligen, es findet sich aber eigentlich immer jemand der etwas braucht, das es nicht bei uns im Mettenheimer Dorfladen zu kaufen gibt.



INTERESSANTES

Der Koch des jeweiligen Tages kümmert sich neben dem Kochen auch um das Tischdecken, Küche aufräumen, das Geschirr und den Geschirrspüler.

Nach dem Essen wird es langsam etwas ruhiger. Es wird dann noch oft geratscht, Spiele gespielt (im Sommer auch oft lange draußen), gemeinsam TV geschaut oder auch einfach sich nach einem langen Tag zum Entspannen ins Zimmer zurückgezogen.

Der ein oder andere übt auch noch Hobbies außerhalb der Gruppe aus z.B. Bogen schießen, Zirkus, Tischtennis, Schwimmen oder Schachclub.

Am Wochenende und an Feiertagen schaut jeder Tag für jeden von uns ein bisschen anders aus. Mancher fährt nach Hause, besucht Freunde oder Freundin oder hat Besuch bei uns auf der Gruppe. Oft gibt es Angebote für gemeinsame Unternehmungen mit unseren Betreuern. Dazu zählen Schwimmen, Spazieren gehen, Radl fahren, Stadtbummel, Kino Besuche, etc.

Im Sommer sind wir auch oft im Garten beschäftigt und kümmern uns um unser selbst angebautes Gemüse und Salat in unserem Hochbeet und unseren Gewächshäusern.

In der Regel fahren wir 1x im Jahr in die Ferienfreizeit. Dieses Jahr war der Großteil von uns in einer kleinen Gemeinde in Sachsen, von dort aus hatten wir dann Ausflüge nach Dresden und Berlin gemacht.

Ziel für viele von uns ist es den nächsten Schritt in Richtung betreutes Wohnen und vielleicht sogar einmal eigenständiges Wohnen zu schaffen. Aus diesem Grund lernen wir mit Unterstützung unserer Betreuer viele Dinge, die man für das eigenständige Wohnen benötigt, wie pünktlich aufstehen, kochen und Wäsche waschen. Auch werden immer wieder Gespräche zum Thema Beziehungen/Freundschaften angeboten und aktuelle Themen und Nachrichten aus der Welt erklärt und diskutiert.



INTERESSANTES





Die UK Eckspertenrunde

UK steht für Unterstützte Kommunikation.
 UK ist für Menschen, die nicht sprechen können.
 Oder für Menschen, die nicht gut sprechen können.
 Sie drücken sich anders aus.
 Zum Beispiel: Durch Hand-Bewegungen,
 ihren Gesichts-Ausdruck oder mithilfe von Fotos.
 Auch Bilder und Technik können ihnen dabei helfen.
 Zum Beispiel: Symbol-Tafeln, Computer oder Handys.

Eckspertenrunde ist der Name für den Arbeits-Kreis.
 Das „ck“ bei Ecksperten ist Absicht. Wegen Ecksberg.

Einmal im Monat treffen sich die Ecksperten.
 Bei den Treffen geht es immer um UK.
 Jedes Mal wird ein anderes Thema bearbeitet.
 Zum Beispiel: iPad, Gebärden, leichte Sprache...

Die Treffen sollen helfen, dass die Bewohner in den
 Gruppen gute Hilfe bekommen. Sie sollen sich gut selber mitteilen
 können.
 Und sich gut orientieren und informieren können.

Bei der Eckspertenrunde sind Mitarbeiter aus den Wohngruppen
 dabei.
 Und Mitarbeiter aus der Förderstätte und Werkstatt.
 Es kommen immer die gleichen Mitarbeiter. Sie kennen sich gut
 mit UK aus.
 Manche Ecksperten sind schon seit über 10 Jahren dabei. Man-
 che sind ganz neu.

Hier stellen wir die Ecksperten vor:



**Christina Strobl,
Gruppe 6**



**Irina Gerlitz,
Gruppe 7**



**Claudia Genzinger,
Gruppe 8**



**Daniel Kurzmilller,
Gruppe 9**



**Angie Mitterer,
Gruppe 10**



**Nancy Kunze,
Gruppe 11**



**Jenny Pfannkuche,
Gruppe 1**



**Martina Mooshuber,
Gruppe 2**



**Amelie Hollnburger,
Gruppe 5**



**Sarah Türpitz,
Gruppe 13**



**Sarah Winkler,
Gruppe 15**



**Andrea Steinbauer,
Gruppe 16**



**Maria Eder-Auer,
Gruppe 16**



**Elena Dridiger,
Gruppe 17**



**Nina Schelling,
Förderstätte**



**Michaela Monassi (links)
Sozialdienst für die Abteilungen
für Menschen mit erworbenen
Hirnschädigungen.**

und

**Anja Hristov (rechts)
Sozialdienst für Hauswirtschaft,
Kleingruppen, Montage in Ecksberg
und für die Wäscherei in Bachham**



**Bettina Deisenböck
und Andrea Jändl
Mitarbeiterinnen vom Fachdienst UK**

Der Fachdienst für UK organisiert die Eckspertenrunden.

Das heißt, der Fachdienst

- macht die Termine aus.
- reserviert die Räume.
- plant den Inhalt der Treffen.
- überlegt, welche Informationen die Ecksperten brauchen.
- überlegt, wie die Ecksperten die Bewohner am besten unterstützen könnten.

Der Artikel wurde in einfacher Sprache geschrieben.



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ein ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich. Umso erfreulicher ist es, dass aktuell 50 Ehrenamtliche und Übungsleiter in der Stiftung Ecksberg tätig sind, die mit viel Interesse, Leidenschaft und Tatendrang ihre Aufgaben erfüllen. Die Einsatzbereiche der ehrenamtlichen Mitarbeiter sind unterschiedlich und entsprechen den eigenen Interessen und Vorlieben. Von regelmäßigen Besuchen, Spaziergängen oder Besuchen im Café mit den Bewohnern, über sportliche und musikalische Auftritte sowie die Unterstützung bei diversen Fahrten (Arztbesuche, Einkäufe usw.). Die ehrenamtlichen Mitarbeiter können sich aber auch gezielt engagieren, indem sie eigene Projekte oder Ideen einbringen.

Jährlich werden für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ein Reflexionstreffen im Frühjahr, ein gemeinsamer inklusiver Ausflug im Spätsommer/Herbst sowie eine Nikolausfeier im Winter veranstaltet. Sehr zur Freude aller Beteiligten konnten dieses Jahr, nach der langen Coronapause, alle drei Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden.

Beim Reflexionstreffen im Mai haben die Ehrenamtlichen ein wenig von sich selbst erzählt, um sich kennenzulernen und haben sich über ihre Erfahrungen als Ehrenamtliche untereinander ausgetauscht. Sie haben von ihren Einsätzen erzählt und ihre Verbindungen zur Stiftung dargelegt. Der gemeinsame Ausflug der ehrenamtlichen Mitarbeiter mit ihren Betreuten ging Anfang Oktober nach Raitenhaslach. Zuerst erfolgte eine Führung durch die Klosteranlage sowie der Kirche. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Essen im Klostersgasthof beendet.

Die Nikolausfeier am 05.12.22 startete mit einem Mittagessen im Begegnungszentrum. Danach wurde über das vergangene Jahr bei Kaffee und Kuchen sowie Tee und Plätzchen reflektiert. Ein zusätzlicher Programmpunkt war die musikalische Darbietung des ehrenamtlichen Mitarbeiters, Herrn Biedersberger, gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin, Frau Kristine Mayer, auf der Veeh-Harfe. Dies wurde als Gelegenheit genutzt, die Veeh-Harfe auch den restlichen Ehrenamtlichen vorzustellen und deren Interesse zum Ausprobieren zu wecken.

Wir hoffen auch nächstes Jahr auf die zahlreichen Einsätze der Ehrenamtlichen und das rege Interesse an den gemeinsamen Treffen.



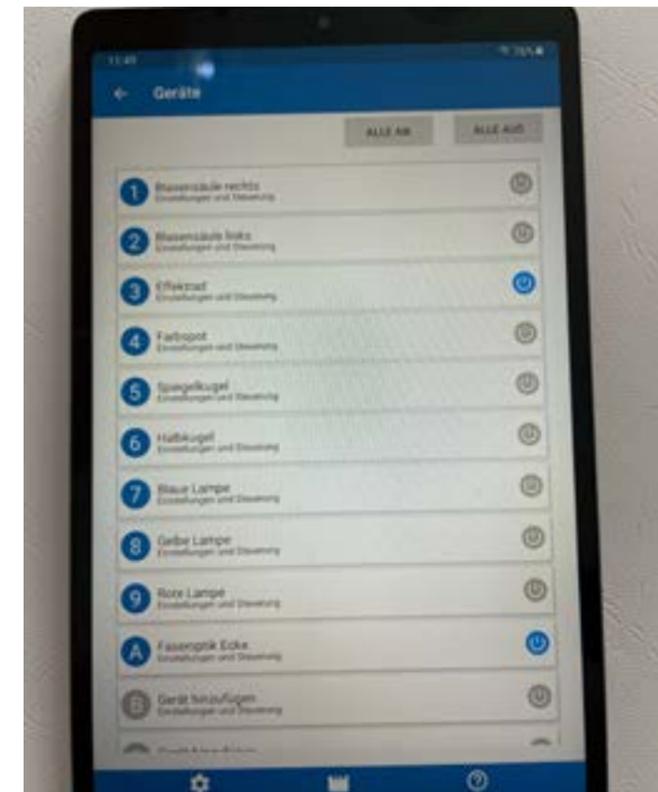
Autor: Kristine Mayer - Büroleitung Vorstand



Was wurde aus den Baustellen?

Die Förderstätte konnte heuer nicht nur die neuen Räume im Westgebäude einweihen, auch auf dem restlichen Gelände hat sich einiges getan.

Einerseits wurde der komplette Snoezelenraum erneuert. Die alten Möbel, der Boden und die Technik wurden entfernt und der Raum gereinigt. Die neue, vergrößerte Liegefläche, die neuen Lichteffekte und das neue Wasserbett wurden schon fleißig ausprobiert und für gut befunden!



Außerdem konnten wir im Sommer nach langer Planungsphase die neue Schaukel im Innenhof endlich ausprobieren. Auch wenn der Bauprozess ein bisschen dauerte, das Warten hat sich gelohnt.





Neues vom Heimbeirat!

Bereits seit September 2021 tagt der neu gewählte Heimbeirat monatlich und setzt sich für die Belange der Bewohner ein.

Nach einer langen Corona Pause konnten wieder Sitzungen unter strengen Hygieneauflagen stattfinden. Nun sind natürlich alle Mitglieder froh, dass im Jahr 2022 die Treffen wieder „normal“ stattgefunden haben.

Im Jahr 2022 führte der Heimbeirat die neuen Einzelgespräche ein, in denen jeder Bewohner seine Anliegen im Vertrauen äußern kann. Diese finden jeden letzten Donnerstag von 16 – 17 Uhr im Begegnungshaus statt. Dazu stehen immer zwei Heimbeiratsmitglieder für ein Gespräch zur Verfügung. Bei Bedarf werden die Anliegen in der im Anschluss stattfindenden Sitzung eingebracht.

Aus persönlichen Gründen zog sich Lena Bacher aus dem Heimbeirat zurück. Somit vervollständigt nun seit Dezember 2022 der erste Nachrücker Andre Weier die Runde. Er freut sich bereits darauf, seinen Beitrag für die Mitbewohner zu leisten.



Robert Stefan WG 5
Tel.: 0151/61475208



Silke Weier Gr. 22
Tel.: 272



Gaby Egentner WG 5
Tel.: 015165116097



Mala Turk Gr. 21
Tel.: 271



Jenny Florian Gr. 22
Tel.: 01575/2446451



Armin Schinzel WG 1
Tel.: 08631/9886160



Andre Weier Gr. 7
Tel.: 207



Günther Eggersdorfer Gr. 15
Tel.: 215



Sigrid Rubenbauer Gr. 10
Tel.: 210



Barbara Mürkens Gr. 4
Tel.: 204



Artur Ivanenko Gr. 16
Tel.: 216



Version 3, 2023



Heimbeirat@ecksberg.de



:Briefkasten im Haus Elisabeth



IBEW

Das intensiv betreute Einzelwohnen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung der Stiftung Ecksberg

Wer wird betreut?

Wir unterstützen, begleiten und fördern Menschen mit psychischer Erkrankung, die in einem eigenen Haushalt im Landkreis Mühldorf wohnen. Dabei ist die Wohnung vom Klienten selbstständig angemietet. In der Regel findet die Betreuung in der Wohnung des/der Klienten statt.

Unser Team der ambulanten Betreuung besteht aus 7 SozialpädagogInnen, die im Bezugsbetreuersystem arbeiten.

Zum IBEW gehören zudem zwei therapeutische Erwachsenen-Wohngruppen in Mühldorf und Waldkraiburg.

Wir bieten:

- Hilfen bei der Alltagsbewältigung und Haushaltsführung
- Unterstützung bei der Tagesgestaltung
- Hilfen bei zwischenmenschlichen und familiären Konflikten
- Unterstützung bei der medikamentösen Therapie und Koordination von Facharztvisiten
- Angehörigenarbeit
- Krisenintervention
- Angebot von Freizeitausflügen und Ferienfahrten



Kontakt

Bereichsleitung

Birnaz Kurt
Auf der Lände 3
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon: 08631 166267 0
Fax: 08631 166 267 08
E-Mail: birnaz.kurt@ecksberg.de





Unsere Betreuungsvoraussetzungen sind:

- Ein eigener Haushalt ist zu Beginn der Betreuung vorhanden
- Motivation für die Wahl des Betreuungsangebots
- Lebenspraktische Fertigkeiten müssen soweit gegeben sein, dass eine stundenweise Begleitung zur Aufrechterhaltung der eigenständigen Wohnform genügen kann
- Vorhandene Tagesstruktur bzw die Bereitschaft für tagesstrukturierende Maßnahmen
- Aktive Teilnahme an Einzelgesprächen, Hausbesuchen, etc.
- Bereitschaft, sich fachärztlich behandeln zu lassen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stiftung Ecksberg
 Ambulant betreutes Wohnen für psychisch erkrankte Menschen
 „Leben daheim“
 Schweppermannstraße 12
 84453 Mühldorf am Inn
 Telefon: 08631 16 68 428



Interview von Bianca Frisch

Mühldorf, 29.November 2022

„Bianca, du wirst vom IBEW der Stiftung Ecksberg betreut. Vielleicht möchtest du dich kurz vorstellen?“

„Ich heiße Bianca Frisch und bin 36 Jahre alt. Seit Mai dieses Jahres wohne ich in meiner eigenen Mietwohnung in Mühldorf. Dies gefällt mir sehr gut, weil es hier ruhig ist, ohne lästigen Mitbewohner. Ich kann meine Wohnung putzen, wann ich will. Das Essen besorge ich mir, ohne abhängig von der Gruppe zu sein. Da ich Raucherin bin, kann ich auf meinem Balkon in Ruhe rauchen.“



„Bist du zufrieden, mit der Betreuung im IBEW?“

„Mir gefällt das IBEW sehr, weil die Betreuerinnen und Betreuer sehr nett, gut und kompetent sind. Ich finde Euch super. Ich kann mich nicht beschweren.“

„Gibt es etwas, das du dir wünschst?“

„Ich würde mir wünschen, dass der Kontakt zum Ex-Wohnprojekt wieder besser wird, weil dieser für mich sehr wichtig ist.“

„Hast Du Hobbies?“

Ja, ein paar. Ich schaue gerne Fernsehen, höre Musik und spiele regelmäßig Flöte.

„Wo arbeitest du denn?“

„Ich arbeite in der Hauswirtschaft im PEP Mühldorf. Die Arbeit dort macht mir viel Spaß, obwohl diese ab und sehr stressig sein kann.“

„Hast Du immer in Mühldorf gewohnt?“

„Nein, ich bin nach Mühldorf zugezogen. Eigentlich komme ich aus dem Landkreis Rosenheim. Ich lebe aber sehr gerne hier.“

„Hast du Kontakt zu deiner Familie?“

„Ja. Leider sind meine engeren Verwandten, wie meine Eltern, Bruder und Oma, bereits vor Jahren verstorben.“

„Was wünschst Du dir für deine Zukunft?“

„Ich wünsche mir weiterhin von Euch betreut zu werden. Irgendwann vielleicht eigene Kinder. Dass mein Freund und ich irgendwann zusammen wohnen können.“

Das Interview wurde von Lucy Feichtmayer geführt.



Vorstellung Teamleitung Förderstätte Ecksberg

Hallo zusammen,

gerne möchte ich mich bei euch vorstellen.

Mein Name ist Nina Schelling, ich bin 32 Jahre alt und die Teamleitung in der Förderstätte in Ecksberg.

Der ein oder andere kennt mich bestimmt schon.

Ich habe 2007 in der Stiftung Ecksberg angefangen und 2012 meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin abgeschlossen.

In dieser Zeit war ich in den Wohngruppen 1, 11 und 13 tätig. Danach habe ich 8 Jahre in der Wohngruppe 5 gearbeitet und mit einem Fernstudium begonnen.

Im September 2020 erfolgte ein Wechsel in die Förderstätte.

Dort war ich kurz in der Föst 3 und dann in der Föst 6.

Inzwischen habe ich mein Studium beendet und den Bachelor in Psychologie in der Tasche.

Seit September habe ich die neu geschaffene Stelle der Teamleitung und die Stellvertretung von Frau Ströbl übernommen.

Neben meiner Leitung von 6 Förderstättengruppen bin ich auch für die Unterstützte Kommunikation in der Förderstätte sowie für die SEED Einstufungen in meinen Gruppe zuständig.

Damit ihr noch ein bisschen was über mich erfährt, hier noch ein paar Fragen.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit meinen beiden Katzen bei Netflix und YouTube auf der Couch.

Das Tanzen und Musik hören gehört ebenfalls zu meiner täglichen Freizeitbeschäftigung.

Gerne bin ich auch auf Konzerten, im Kino oder auf Städtetrips.

Eine große Leidenschaft besteht bei mir zu Japan. Sei es die Kultur, das Essen oder die Sprache.

Bist du ein Frühaufsteher oder eine Nachteule?

Definitiv eine Nachteule, ich komme morgens immer nur schwer aus dem Bett.

Du darfst dir eine Superkraft wünschen – welche wählst du?

Ich würde gerne mit Tieren sprechen zu können.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Kontakt

Teamleitung Förderstätte Ecksberg

Nina Schelling

Telefon: 08631 617 250

E-Mail: nina.schelling@ecksberg.de



Ganz neu – aber irgendwie doch nicht!

Hallo alle zusammen!

Ich heiße Theresia Graml, bin 26 Jahre und arbeite seit 6 Jahren in der Stiftung Ecksberg.

Angefangen habe ich als BUFDI in den beiden Kleingruppen in der Werkstatt. Meine Ausbildung danach habe ich in verschiedenen Gruppen der Förderstätte gemacht und jetzt steht ganz neu an der Tür meines Büros: Sozialdienst Förderstätte.

Wenn man mich dort nicht antrifft, bin ich zuhause und lerne für mein Heilpädagogikstudium. Alles was ich dort erfahre, bringe ich mit in die Arbeit und berate und begleite 6 der 13 Förderstättengruppen, wenn sie Probleme, Fragen oder Sorgen haben.

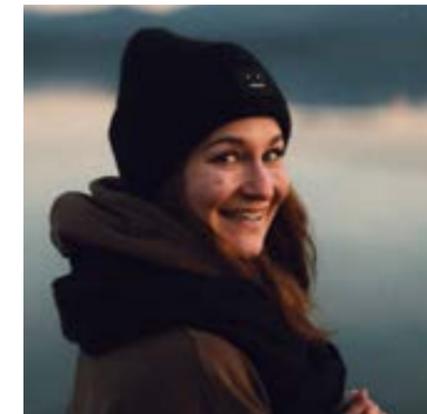
Außerdem führe ich die Bewohnerbefragungen für alle Förderstättenbesucher durch und unterstütze meine Kollegen beim Verfassen der Begleitpläne.

In meiner Freizeit habe ich gerne Action: ich bin Tänzerin, gehe ins Fitnessstudio oder fahre Ski. Die Hauptsache ist, dass ich mich bewegen kann! Außerdem koche ich gerne und probiere neue Rezepte aus.

Wenn man mich fragen würde: Bist du ein Frühaufsteher oder eine Nachteule? Dann eher Nachteule wenn ich es mir aussuchen darf. Ich starte lieber später in den Tag und arbeite dafür länger am Abend.

Für meine Arbeit brauche ich keine Superkräfte, wenn ich mir allerdings eine aussuchen dürfte, würde ich mir wünschen, Dinge verschwinden lassen zu können.

Ich freue mich sehr über meine gar nicht mehr so neuen Aufgaben und auf alles, was in Zukunft auf mich und die Förderstätte zukommt!



Kontakt

Sozialdienst Förderstätte Ecksberg

Theresia Graml

Telefon: 08631 617 302

E-Mail: sd-foest01@ecksberg.de



90 Jahre Otto Gollwitzer

Am 04.09.1932 wurde Otto geboren. Somit feierte er dieses Jahr seinen 90. Geburtstag. Auch sein Jubiläum feierte er bereits dieses Jahr: 40 Jahre Stiftung Ecksberg.

Um seinen großen Tag zu feiern fand am 11.09.2022 eine große Feier mit circa 55 Personen im Begegnungshaus statt. Es waren unter anderen Mitbewohner, Mitarbeiter mit Familien, Freunde, sowie Herr Kammergruber und Herr Dr. Skiba anwesend.



Als Überraschung spielte eine Blaskapelle auf und Otto durfte eine riesige Coca-Cola Torte anschneiden. Da dies sein Lieblingsgetränk ist, bekam er auch viele Geschenke von Cola (Socken, Kühltasche, und vieles mehr). Nach Kaffee und Kuchen wurde noch gegrillt und es gab Salatbuffet. Jeder der anwesenden Gäste trug einen Teil zu dieser Feier bei.



Es wurden mit der Polaroid viele Fotos gemacht und in ein Album geklebt. So konnte jeder Gast noch einen Gruß oder Wunsch dazu schreiben.

In seiner Zeit in der Stiftung Ecksberg lernte er viele Menschen kennen, die ihm sehr wichtig sind. Zudem liebt er Tiere, weshalb er bis vor einigen Jahren an der Reittherapie teilnahm.

Vor 40 Jahren durfte er ein Zimmer auf der Gruppe 12 beziehen, wo er mit seinem besten Freund Karl lebte. Unter der Woche besuchte er die Förderstätte. Später wechselte er auf die Gruppe 10, wo er dann auch nach einiger Zeit die Seniorengruppe besuchte und dies immer noch 4 Mal die Woche tut. Bestimmt kennt ihn jeder von euch, denn er war früher oft mit seinem elektronischen Rollstuhl unterwegs. Mittlerweile fährt er mit einem normalen Rollstuhl manchmal noch in den Kiosk und auf dem Gelände spazieren.

Otto ist auch gerne bei Veranstaltungen dabei. Unter anderem spielt er gerne Fußball, macht bei Rollstuhllrennen mit und war auch früher sehr aktiv bei Leichtathletik- Wettbewerben dabei. Seine lebensfrohe und hilfsbereite Art steckt weiterhin jeden in seinem Umfeld an.





Vorstellung Simona Zehentbauer

Ich heiße Simona Zehentbauer, 41 Jahre, und ich wohne in Mühldorf am Inn.

Bevor ich in die Stiftung Ecksberg gekommen bin, habe ich bereits eine Ausbildung zur Buchhändlerin gemacht. Danach habe ich neun Jahre in einer kleinen Buchhandlung gearbeitet.

2015 habe ich dann beschlossen, mich neuen Herausforderungen zu stellen.

So bin ich in die Stiftung Ecksberg gekommen. Meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin habe ich in der SHT Gruppe 42 gemacht. Anschließend habe ich mein Studium der Sozialen Arbeit am Campus Mühldorf der TH Rosenheim begonnen. Mein Studium der Sozialen Arbeit habe ich im Februar 2023 mit Auszeichnung bestanden. Ich arbeite jetzt als Sozialarbeiterin im Fachdienst Wohnen. Ab März studiere ich weiter im Master-Studiengang Klinische Sozialarbeit. Neben dem Studium habe ich in der Gruppe 5 gearbeitet. Ich wollte die pädagogische Arbeit und Begleitung für und mit Menschen mit Behinderungen weitermachen, da mir dieser Beruf sehr gut gefällt. Und zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, theoretische Inhalte meines Studiums mit einer sinnvollen praktischen Tätigkeit zu verbinden. Zum 01.07.2022 bin ich dann in den Fachdienst Wohnen gewechselt und habe die Arbeit auf der Wohngruppe gegen ein Büro eingetauscht.



Kontakt

Fachdienst Wohnen

Simona Zehentbauer
 Telefon: 08631 617 227
 E-Mail: simona.zehentbauer@ecksberg.de

Hier ein paar Aufgaben, für die ich aktuell zuständig bin:

- Vorgabe der zeitlichen Struktur für die Abgabe der HEB-Bögen an die Wohngruppen
- Gegenlesen von Gesamtplänen, HMB-W-Einstufungen zur Vorlage bei den Kostenträgern usw
- Unterstützung der Gruppen bei der Erstellung der Gesamtpläne und im HMB-W-Verfahren
- Terminierung und Belegung des Therapiezentrums
- Unterstützung der Gruppen bei und Überprüfung der Beantragung bzw. Verlängerung der Anträge auf Unterbringung

„Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens.“ (John Steinbeck)

Wie sieht diese Kunst des Ausruhens nun bei mir aus?

Seit Kindheitstagen lese ich sehr gerne. Und auch heute kann ich mich mit einem Krimi oder belletristischem Roman entspannen.

Ich gehe sehr gerne wandern und man kann mich zu jeder Jahreszeit in den Bergen finden. Oder ich treffe mich mit Freunden und spiele unterschiedliche Brettspiele, Karten- oder Würfelspiele. Da kann ich ein bisschen dem Alltag entfliehen und mich auf spannende und lustige Abenteuer begeben.



Jubiläen & runde Geburtstage



Ich heiße Peter Unterhuber und wohne auf der SHT Gruppe 41. Ich hatte am 26.05.2022 meinen 60. Geburtstag. Ich habe diesen sehr große mit meiner Familie gefeiert. Danach haben wir auf der Wohngruppe mit meinen Mitbewohnern nochmals mit einer großen Torte gefeiert.

Natürlich habe ich viele schöne Geschenke bekommen. Das wichtigste war aber, dass viele Leute gekommen sind mit viel Freude und Musik.



Johann Mittermaier wohnt auf der Gruppe 7. Hier durfte er seinen 70. Geburtstag am 04. Dezember feiern. Es gab eine tolle Torte, die er mit seinen Mitbewohnern und Freunden teilte.



Herr Stephan Giera hatte seinen 40. Geburtstag am 20.10.2022



Herr Wisgalla Peter feierte am 17.06.2022 seinen 50. Geburtstag.



Ewald Schilling hatte am 23.10.2022 sein 60-zig Jähriges Jubiläum.

Ich bin im Alter von 7 Jahren nach Ecksberg gekommen. Nun sind schon 60 Jahre vergangen. Ich habe die alten und die neuen Zeiten erlebt. Seit 1994 bin ich nun Wohnhaft in der Gruppe 24, da teile ich mein Zimmer mit meiner Freundin Tina mit der ich seit 30 Jahren glücklich zusammen bin. Früher durfte ich nicht so ein freies Leben führen, desto schöner ist es nun. Ich fühle mich hier zu Hause.



Steinbach Johanna hat dieses Jahr ihr 70 jähriges Jubiläum in der Einrichtung gefeiert. Datum war der 09.05.1952 als sie in die Stiftung Ecksberg gekommen ist.

Natürlich damals noch als kleines Mädchen. Zu ihrem Jubiläum haben wir mit Kaffee und Torten gefeiert. Zusätzlich bekam sie einen großen Geschenkkorb und eine Urkunde von Frau Buchner.



Mayer Marille hat dieses Jahr einen runden Geburtstag gefeiert. Sie feierte am 25.03.22 ihren 80sten Geburtstag. Hier feierten wir mit Torten und einer gemeinsamen Runde in der Gruppe.



Richard Hubauer wurde am 02.09.2022 60 Jahre alt.



Hagl Peter, von der Gruppe 3, konnte im September seinen 80. Geburtstag feiern. Zum Frühstück gab es viele Geschenke und Glückwünsche vom Personal und den Bewohner. Seinen Tag verbrachte er dann Zuhause bei seiner Familie, mit Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen. Am nächsten Tag wurde zusammen mit den Bewohnern der Gruppe 3 sein Jubeltag mit leckerer Schokotorte nachgeholt.



Frau Lisl Nemeth, von der Gruppe 3 konnte bei bester Gesundheit im Dezember ihren 75. Geburtstag feiern. An ihrem Jubeltag wurde sie von ihrer Schwester abgeholt, um mit Familie und Freunden zu feiern. Einen Tag später gab es dann auf der Gruppe Geschenke und Kuchen, den sich alle gemeinsam schmecken ließen.



Konrad Meier wurde am 17.10.2022 60 Jahre alt



Scherer Leo durfte am 22.10.2022 seinen 60ten Geburtstag mit einem Weißwurstfrühstück feiern mit seinen Mitbewohnern, Mitarbeitern, Herr Hessner, der Ziehharmonika spielte, Herrn Skiba und auch sein alter Freund Günther Knoblauch kam vorbei, worüber er sich sehr gefreut hat.



Am 06. November 2022 wurde ich Mayer Elias 30 Jahre alt. Für diesen besonderen Anlass habe ich mir Urlaub genommen und konnte so viel auf der Gruppe entspannen. Zudem bin ich zu meinen Eltern gefahren und konnte so schon einmal in das neue Lebensjahrzent hineinfeiern. Auf der Gruppe feierten wir auch und bestellten leckeren Kuchen von der Bäckerei. Außerdem bin ich jetzt auch schon 10 Jahre in Ecksberg.



Herr Huber Peter von der Gruppe 20 feierte am 04.01.2023 seinen 60. Geburtstag. Mein heutiger Geburtstag hat mir sehr gut gefallen, besonders die tolle Dekoration in der Gruppe. Ich habe viele Geschenke bekommen, jedoch am meisten freute ich mich über meinen Lesesessel, den ich mir schon lange wünschte. Ich durfte mit der Gruppe zusammen bei unserem Café Innleiten brunchen. Hier haben wir gut gegessen und zum Abschluss habe ich noch ein Stück Kuchen von der Bäckerei bekommen. Dann am Nachmittag besuchten mich meine Familie und es gab Kaffee und Kuchen. Wir ließen langsam diesen wunderschönen Tag ausklingen.

Neuaufnahmen



Hallo ich bin die Sandra Weinberger und wohne jetzt seit dem 9. Januar auf der Gruppe 3. Ich kenne die Gruppe schon, da ich öfter auf Kurzzeitpflege hier war. Außerdem gehe ich schon lange hier in die Förderstätte. Ich freue mich hier zu sein und neue Freunde zu finden.

Was ich gerne mag: ich gehe gerne spazieren, und mag es beim Kochen zuschauen und schaue auch gerne Tiersendungen im Fernsehen, an. Vielleicht trifft man sich ja mal.

Liebe Grüße



Janine Steiger kann am 15. August zu uns nach Ecksberg auf Gruppe 22.



Herr Gierlichs Raphael, 22 Jahre jung, zog am 1. Dezember 2023 auf die Gruppe 14.

Alles ist ganz neu für ihn und er ist noch dabei, alles kennen zu lernen.

Seine Vorlieben für Musik, viele Laute, gute Stimmung und lautes Lachen, durften wir schon kennenlernen. Wir freuen uns, dass Raphael bei uns wohnt.



Jeanine Sarah Rudloff ist 20 Jahre alt. Sie lebt seit 15. August 2022 in der Stiftung Ecksberg auf der Gruppe 36. Sie liebt Tiere vor allem Katzen und Hunde. Jeanine fährt wahnsinnig gern Fahrrad und ist mit ihren Freunden draußen unterwegs. Sie ist für sportliche Aktivitäten sehr leicht zu begeistern und macht gern bei Ausflügen mit. Sie lacht viel und macht gern scherze mit ihren Mitmenschen.



Servus,
I bin da Andy, bin 46 Joh oid und seit Dezember 2022 bin i auf da Gruppe 16 dahoam.
In meina Freizeit schau i gern Trucker-Filme und bin leidenschaftli-cha Lastwong-Fan.
I drah a gern die Musi auf – do deafs a amoi gscheid scebban!



Servus,
ich heiße Julian Gruber, bin 19 Jahre alt und seit Juli 2022 wohne ich auf der Gruppe 17.
Zuvor lebte ich mehrere Jahre in Polling und besuchte die Schule in Au – daher bin ich hier schon einigen bekannten Gesichtern begegnet.
Ich bin großer 1860 München-Fan und schaue so gut wie jedes Spiel – Fußball ist mein Leben!



In Gedenken an...

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.



Brader Paul
Geboren: 18.12.1964
Gestorben: 05.07.2022



Sennes Georg
Geboren: 27.12.1962
Gestorben: 02.11.2022



Pinkowski Silvester
Geboren: 15.12.1980
Gestorben: 21.03.2023



Randl Christine
Geboren: 30.08.1985
Gestorben: 31.12.2022



Stadler Hans
Geboren: 10.12.1967
Gestorben: 30.12.2022



Katheder Alfred
Geboren: 12.07.1934
Gestorben: 02.11.2022



Elfriede Jekel
Geboren: 28.01.195
Gestorben: 30.01.2023



Max Mörner
Geboren: 10.08.1959
Gestorben: 15.01.2023



Christian Kmetetz
Geboren: 30.04.1972
Gestorben: 17.01.2023



90. Lebensjahr vollendet

Sr. Engelberta feierte am 15. Dezember ihren 90. Geburtstag. Die aus dem Landkreis Altötting stammende Ordensfrau hält damit weiterhin die „Fahne“ der Ecksberger Schwestern als letzte Vertreterin hoch.

Therese Strasser, wie Schwester Engelberta mit bürgerlichen Namen heißt, trat am 01. März 1956 in die Ordensgemeinschaft ein. Seinerzeit umfasste die Ordensgemeinschaft noch ca. 100 Schwestern. Sr. Engelberta fand sich also in guter und zahlreicher Gesellschaft wieder, als sie mit 21 Jahren nach Ecksberg kam. Diese Phase Mitte der Fünfziger Jahre war noch stark vom Wiederaufbau nach den verheerenden Verlusten im 2. Weltkrieg geprägt, dementsprechend ärmlich spielte sich das klösterliche Zusammenleben ab.



Wie bei anderen Postulantinnen auch, durchlief Schwester Engelberta zunächst das Pflichtprogramm der Neuankömmlinge. Die Küche in Bachham war ihr erstes Einsatzgebiet, dort lernte Sr. Engelberta bei Sr. Sekunda Rottmüller und Oberin Sr. Aniana Lunghamer das Kochen. Schnell wurde sie aber auch in Bachham in der Betreuung eingesetzt. Ihr nächster Einsatzort war das Nähzimmer in Ecksberg. Sie half aber auch in der Metzgerei beim Wurstmachen und anderen Arbeiten mit und war auch die „Milchschwester“. Dies bedeutete, dass sie die Milch aus der Landwirtschaft entgegennahm, die Butter rührte und den Milchbedarf der Küche besorgte. Immer wieder half Sr. Engelberta aber auch in den Gruppen aus, übernahm Urlaubsvertretungen und übernahm die Aufsicht während der Mittagspause und an den Abenden. Ab dem Jahr 1960 wechselte Sr. Engelberta dann ganz in den Gruppendienst und wurde Gruppenleiterin der Gruppe 17, nachdem ihre Vorgängerin, Sr. Thekla, aus Altersgründen die Gruppenleitung abgegeben hatte. Solange die Wohngruppen noch im alten Hauptgebäude waren, musste körperlich schwer gearbeitet werden, denn die räumlichen Rahmenbedingungen waren nicht an körperlich schwer behinderte Bewohner angepasst. Vier Wohngruppen mussten sich z.B. eine Badewanne teilen! Die Rahmenbedingungen wurden mit dem Umzug in die neu gebauten Häuser Elisabeth und Franziskus besser. Dort führte Sr. Engelberta ihre Gruppe als Gruppe 7 weiter. Diese Aufgabe übte sie bis ca. Anfang der neunziger Jahre aus, um sich dann wieder anderen Aufgaben zuzuwenden.

Nach dem Ende des Gruppendienstes widmete sich Sr. Engelberta ganz dem Magazin. Dieses im Keller des Hauses Franziskus gelegene, heute schon wieder aufgelöste Zentrallager für Reinigungs- und Hygienemittel in Ecksberg wurde von ihr rund 25 Jahre lang sehr verantwortungsvoll bewirtschaftet. Über diese Aufgabe kam Sr. Engelberta mit allen Mitarbeitern in Berührung und hatte einen sehr guten Überblick über das, was in den Gruppen so geschah.



Bekannt ist Sr. Engelberta dafür, dass sie die einzige Ordensfrau war, die den Führerschein absolvierte. Als sie Mitte der 1960er Jahre dazu vom damaligen Direktor Franz Trainer gefragt wurde, musste sie nicht lange überlegen und sagte prompt zu. Da sie als Ordensschwester nicht regelmäßig vom Gruppendienst dispensiert werden konnte, absolvierte sie einen zweiwöchigen Crashkurs in Kehlheim und legte danach im Jahr 1965 erfolgreich die Führerscheinprüfung ab. Der letzte geistliche Direktor, Dr. Roman Ecker, vermachte Sr. Engelberta sein Privatfahrzeug, das sich seither im stolzen Besitz von Sr. Engelberta befindet. Die Freude am Autofahren führte dazu, dass ihr zum 80. Geburtstag eine Ausflugsfahrt mit einem großen BMW geschenkt wurde, was Sr. Engelberta mit großer Freude erfüllte.



Im Rentenalter ist Sr. Engelberta weiter aktiv. Lange Zeit organisierte sie die Entgegennahme und Weitervermittlung von Sachspenden an die Wohngruppen. Legendär sind die Zeiten, als Sr. Engelberta an Ostern und Weihnachten große Mengen an Schokoladenwaren als Sachspenden an die Gruppen und Bereiche verteilt hat. Diese Spenden sind mittlerweile sehr stark zurückgegangen. Aus Sicht von Sr. Engelberta nicht ganz so schlimm: so kann sie ihren Alltag mit 90 Jahren etwas ruhiger gestalten!



Neu in der Redaktion



Mein Name ist Peter Herrmann, ich bin 48 Jahre alt und wohne auf der Gruppe 15. Meine Hobbys sind „Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielen“, „watten“ und kegeln. Ich treffe mich gerne draußen mit Freunden.

Ich arbeite ganztags in der Kleingruppe 2 in Ecksberg. Ich gehe gerne in die Arbeit. Die Arbeit in der Kleingruppe macht mir Spaß. Ich habe verschiedene Arbeitsaufträge. Zum Beispiel schneide ich die leeren Toilettenpapierrollen in kleine Teile, die später für die K-Lumets verwendet werden. Am Nachmittag machen wir mit der Gruppe dann einen Spaziergang. Zusätzlich übernehme ich das Gießen der Pflanzen im Gruppenraum und jeden Freitag bringe ich den Müll raus und sauge den Gruppenraum mit dem Staubsauger.



Ich Miriam Bohlender arbeite in der Gruppe 2 und bin Heilerziehungspflegerin, davor war ich in der SHT 44, Gruppe 3 und ganz am Anfang vor 16 Jahren auf der Gruppe 5 tätig.

Hobbys: Rad fahren, schwimmen, wandern, singen, Ski fahren, Langlaufen, Patchwork nähen

Ich freue mich auf die neue Aufgabe in der Redaktion und auf spannende Begegnungen über die ich berichten darf für alle Leserinnen und Leser.



Hallo mein Name ist Alexander Koller und ich bin 21 Jahre alt. Ich wohne zurzeit in Ecksberg in der Außenwohngruppe 2 in Waldkraiburg. Ich war vor dieser Einrichtung in Waldkraiburg in Traunreut im Wilhelm-Löhe-Heim und ich habe dort 6 Jahre gewohnt.

Meine Hobbys sind zocken, kochen, chillen, und einkaufen, Fahrrad fahren. Musik hören. Ich habe auch ein Herz für Tiere. Ich backe gerne Kuchen und Fahrradtouren fahre ich auch gerne. Und ich freue mich bei der eckspress Zeitung dabei zu sein.



Ich heiße Nico Wimmer bin 21 Jahre jung, bin seit zweieinhalb Jahren in Ecksberg in der Außenwohngruppe 2 in Waldkraiburg.

Ich mache meine Ausbildung als Beikoch in Waldwinkel und die mach ich schon seit eineinhalb Jahren.

Meine Hobbys sind Sport/Kraftsport im Fitnessstudio in Waldkraiburg, Treffen mit meinen Freunden, gehe auch viel Raus und genieße die Natur, Spiele ab und zu Fußball, in der Freizeit koche ich auch gerne.

Wenn ihr mehr wissen wollt von mir fragt in der AWG 2 nach.



Der Ecksberger Garten

Wie bei allen Haushalten außerhalb von Städten hat auch zu dem alten „Benefiziatenhaus“ (Haus des Priesters, der die Ecksberger Wallfahrt betreute), das Joseph Probst im Jahre 1852 bezog, ein Garten zur Selbstversorgung gehört. Schon in seinem ersten Jahresbericht über die Jahre 1852/53 erwähnt Probst, dass sein Vetter Michael Elsner „den Garten versieht“ d.h. im Garten arbeitet. Der Standort des Gartens war wahrscheinlich hinter dem Haus in etwa auf der heutigen Wiese südwestlich des Verwaltungsgebäudes. Die Nutzung des Geländes kann man auf den alten Zeichnungen und Fotos leider nicht erkennen, da alle vom Tal aus aufgenommen wurden. Der Garten lieferte nicht nur die Nahrungsmittel zur Selbstversorgung der Einrichtung, er war auch Teil des pädagogischen Konzepts, durch Arbeit die betreuten Menschen „weltläufig“ zu machen, d.h. ihre Eigenständigkeit zu ermöglichen.



Ein Bild aus dem Jahr 1876. Man beachte, dass das heutige Verwaltungsgebäude noch nicht steht, er wurde erst 1906 gebaut

Ab dem Jahr 1870 gibt es dann Unterlagen über den Garten. Auf dem nebenstehenden frühen Bild aus dem Jahr 1876 erkennt man, dass das Gelände des heutigen Gartens für Pflanzenanbau genutzt wird. Wahrscheinlich waren die Pflanzen im Vordergrund Kartoffeln, die auf einer großen Fläche angebaut wurden. In der Bildmitte erkennt man einen Zaun. Ein solcher Zaun macht aber nur Sinn, wenn er um einen Garten herumführt, eine landwirtschaftlich genutzte Fläche würde man nicht einzäunen.



Eine Feuerwehrrübung. Die Feuerwehrleute nahmen dabei viele Gefahren auf sich

Auch auf dem Bild einer Feuerwehrrübung ungefähr aus dem Jahr 1900 ist eine landwirtschaftliche Nutzung des Geländes zu sehen. Es dürfte sich vielleicht um Salat oder Kraut handeln.

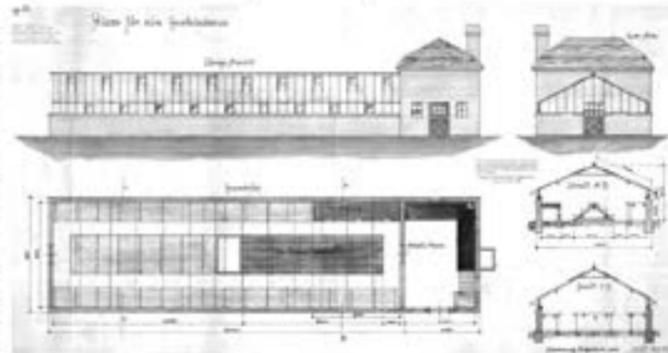
Es wird wohl so gewesen sein, dass die westliche Hälfte des heutigen Gartens landwirtschaftlich genutzt wurde, der östliche Teil aber tatsächlich ein Garten für Gemüse war. Dass der Garten auch rund um die Kirche angelegt war kann man aus dem untenstehenden Lageplan aus dem Jahr 1910 entnehmen. Man sieht auch einen Geräteschuppen in der nordwestlichen Ecke des Gartens an der Stelle, wo heute noch einer steht.





Das um ca. 1900 erbaute Gartenhaus, links als Neubau, rechts bewachsen von Spalierobst ein paar Jahre später

Um das Jahr 1900 ändert sich offensichtlich der Garten erheblich. Erstmals wird auf dem Gelände ein Gebäude, das sog. Gartenhaus errichtet. Es ist ein zweistöckiges Gebäude, über dessen Nutzung im Erdgeschoss nichts bekannt ist, es dürfte einen Aufenthaltsraum für die Gartenarbeiter und Platz für die Gartengeräte gehabt haben. Den ersten Stock nutzt der Burschenverein von Altmühldorf, vermutlich für Treffen und Veranstaltungen. Vor dem Eingang wird ein kleiner Zierteich angelegt. Im Jahr 1910 plant man sogar ein Gewächshaus mit einer Größe von 20 mal 6 Meter, das aber dann - möglicherweise wegen des Ausbruchs des 1. Weltkriegs - nicht realisiert wird. Man begnügt sich stattdessen mit Frühbeeten.



Plan für ein Gewächshaus aus dem Jahr 1910



Der Ecksberger Garten in den Jahren 1920 und 1945

Auch die Anlage des Gartens ändert sich. Auf dem nebenstehenden Luftbild aus dem Jahr 1920 erkennt man, dass das ehemals landwirtschaftlich genutzte Feld jetzt Teil der Gartenanlage mit dem Gartenhaus in der Mitte wurde. Der Garten hat damit in etwa seine heutige Größe erreicht. Die gezeichnete Ansicht der Stiftung ebenfalls aus dem Jahr 1920 zeigt demgegenüber eine Aufteilung des Geländes in rechteckige Beete, die durch gekieste Wege voneinander getrennt sind. Dies dürfte allerdings mehr der Phantasie des Zeichners als der Realität entsprochen haben.

Besonders interessant ist das untenstehende Bild vom 20. April 1945. Es ist auf der Homepage der Bayerischen Staatsbibliothek veröffentlicht und wurde offensichtlich von einem der alliierten Bomber aus vor einem Bombardement von Mühldorf gemacht. Auch auf diesem Bild ist zu erkennen, dass der Garten im Wesentlichen schon das heutige Gesicht hat, allerdings gibt es den Weg vor der Kirche in den Garten hinein heute nicht mehr.

Erst ab 1970 gibt es wieder größere Veränderungen. In den ersten Monaten des Jahres 1973 wird das große (westliche) Gewächshaus errichtet und am 17.5.1973 beginnt der Abbruch des alten Gartenhauses, das wegen der 2 Stockwerke wohl nicht mehr gut nutzbar war. Im April 1978 ist dann das neue Gartenhaus im Rohbau fertig. Zeitgleich wird



Das alte Gartenhaus mit dem neuen Gewächshaus im Hintergrund. Vorne sind die Frühbeete



Eine Gruppe Gartenarbeiter aus Schwestern und Betreuten um das Jahr 1950

dann auch das kleine südliche Gewächshaus errichtet. Beide Gebäude stehen heute noch. Ergänzt werden sie nach dem Jahr 2000 durch einen Anbau.

Der erste Gärtner, von dem ein Bild existiert, war Paul Dresl, ein Verwandter von Schwester Anastasia Dresl, der damaligen Oberin der Ecksberger Schwestern. Neben den Gärtnern waren vor allem die Schwestern im Garten tätig, besonders zu nennen ist dabei die langjährige Verantwortliche Schwester Winfrieda Hofer. Aber ohne die rege Mitarbeit von betreuten Bewohnern wäre die viele Arbeit nicht zu bewältigen gewesen. Unter Herrn Renner, dem letzten Gärtner wurde nach der Eröffnung der WfbM im Jahre 1978 der Garten Teil der Werkstätte, und bietet eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Der Garten dient heute nur noch zu einem geringen Teil der Selbstversorgung. Durch die Einrichtung des Ladens und vor allem durch den Verkauf der Bio-Waren des Gartens auf Bauernmärkten in Mühldorf und Umgebung ist er ein wichtiger und beliebter Arbeitszweig der Werkstätte geworden.



Gärtner Paul Dresl im Jahr 1910



Im Garten wurden neben Gemüse auch Blumen angepflanzt. Rechts Direktor Eibl



Oben: Schwester Winfrieda Hofer



Unten: Das neue Gartenhaus im Rohbau, im Vordergrund die Fundamente des kleineren südlichen Gewächshauses



So sieht der Garten heute aus



Ausflug ins KZ nach Dachau

Heute fahren wir ins KZ nach Dachau. Gerade sitze ich im Zimmer und chille. Das Wetter ist heute stark bewölkt/regnerisch. Gerade war Marc da und hat mir empfohlen zu frühstücken da es am Abend erst wieder etwas gibt. Jetzt gehe ich frühstücken, es gibt nämlich Weißwurst mit Brezen. Vielleicht esse ich sie mit Nutella. Und ich habe eine Weißwurst mit Ketchup gegessen. Ich freue mich auf das KZ weil ich noch nicht weiß was mich erwartet. Es ist 10.00 Uhr und wir fahren los. Wir fahren ca 60 min. Aktuelle regnet es nicht mehr. Und jetzt müssen wir einen kleinen Stau überwinden. Wir sind endlich angekommen. Ich weiß das die Leute aus dem Haus und ab zum Bahnhof gebracht wurden und ich weiß dass die Leute am Bahnhof in Güterwagen gesteckt wurden und dann ging es nach Dachau. Angeworfen in Dachau wurden die Familien von einander getrennt. Dann ging es weiter damit dass den Leuten eine Glatze rasiert wurde. Wir standen dann in der Küche und sahen wie gekocht wurde, und wie das KZ von außen ausgesehen hat. Es ist schwierig sich in die Lage von früher hineinversetzen zu können, aber es muss bestimmt sehr schrecklich gewesen sein. Die Zellen der Gefangenen war es mit einem Waschbecken bebaut aber sie hatten kein fließendes Wasser. Und ein Klo gab es auch nicht. Deshalb mussten die Gefangenen auf den Boden machen. Die Leute mussten die eigene Kleidung sowie Schmuck abgeben und Freiheit war zu dem Zeitpunkt Geschichte. Rund um das KZ gab es einen Stacheldraht damit keiner flüchten konnte. Es gab viele Außenlager von Dachau. z.B.. Mühldorf oder Trosberg, Salzburg. Nach Ankunft in Dachau wurden die Juden geschlagen, bedroht. Aktuell stehe ich gerade im Raum wo die Juden rasiert und baden mussten. Anschließend wurden sie in Häftlingskleidung gesteckt und dann ging es zu den Baracken. Es ist echt krass was mit den Menschen passiert ist. Beim Verhören wurden die Gefangenen aufgehängt und geschwungen und geschlagen. Die Menschen wurden als Experiment von Medikamenten ausgenutzt und die meisten kamen dabei um. Bei den Prozessen gegen die Täter gab es eine Gerichtsverhandlung. Wir sind aktuell im Gefängnis. Gerade waren wir im Schlafrum. Die Gefangenen wurden auf engsten Raum untergebracht. Jeder Fluchtversuch wurde mit dem Tod bestraft. Wir befinden uns beim Ofen wo die Menschen verbrannt wurden. Wir laufen durch die Totenkammer und durch die Gaskammer mit erschrecken. Also das KZ ist in meinen Augen sehr schlimm. Weil soviel schlimme Sachen passiert sind. Also der Gang durch das KZ war sehr aufregend. Zum Schluss waren wir noch im Bistro wo wir uns etwas zum Trinken gegönnt haben. Jetzt fahren wir nach Hause. Wahrscheinlich werde ich noch etwas essen.

Danke fürs Zuhören!!



Kurz Interview Anna Maria von der Gruppe 2

Wie heißt du:	Anna Maria
Wie alt bist du:	66
Hobbys:	Häkeln
Lieblingessen:	Weißwürste
Wie lange bist du schon auf der Gruppe 2:	seit 2015





Ferienzeit Stuttgart

Hallo heute schreibe ich über ein Ferienzeit Stuttgart

1. Tag war in Tübingen Essen gewesen und haben dabei Bowling auf einer Bowlingbahn getrieben, es war sehr lustig.

2. Tag sind wir zum Porsche Museum gefahren, da haben wir alle Autos angeschaut, wir haben dann in der Cafeteria etwas gegessen. Wir waren dann am Nachmittag noch richtig Essen und danach in ein Musical namens Tanz der Vampire gewesen.

3. Tag waren wir den ganzen Tag in einem Freizeitpark in Cleebornn namens Tripsdrill

4. Tag waren wir auf dem Stuttgarter Volksfest



Unsere Sponsoren

WIR HELFEN DIR MIT SPASS
Fahrschule HOREND-LÄMMERMEIER
Inhaber Martin Lämmermeier (Führer, Seminarleiter)
ZUM FÜHRERSCHEIN!
 Ausbildung mit Qualität
 Moderne theoretische u. praktische Ausbildung!
GENIAL!GENIAL!GENIAL!
 Fahren lernen mit unserem "Fahr-Simulator"
 Mühldorfer Str. 68 • 84419 Schwindegg
 Innere Neumarkter Str. 1 • 84453 Mühldorf
 Fon: 0 86 31 18 47 33 • Mobil: 01 71 3 84 06 15
www.fahrschule-laemmermeier.de

Wir machen's sauber
eib
ECKSBERGER INTEGRATIONSBEREICHE URM
 Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:
Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung und Warentransporte
 Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim
 Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de
www.eib-gmbh.com

Café INNLEITN
Der gemütliche Treffpunkt mit Herz
ECKSBäcker
Natürlich frisch und regional
Kommt vorbei!
Echtes Handwerk & Gemütlichkeit

Unser Angebot:
 ▪ Frühstück
 ▪ Mittagsgerecht
 ▪ Brotzeit
 ▪ Kaffee & Kuchen
 ▪ Eisspezialitäten
Öffnungszeiten:
 Montag - Samstag 06.00 - 18.00 Uhr
 Sonntag & Feiertags 07.00 - 17.00 Uhr
 Frühstück täglich 07.00 - 12.00 Uhr
 Mit Lieferservice für Gewerbe, Party & Catering.
Wir freuen uns auf Sie!
 Ebinger Straße 1 • 84453 Mühldorf am Inn • beim Zentralparkplatz
 08631/617-505 • www.cafe-innleitn.de & www.ecksbaecker.de
 f @

Ihr Partner seit 1966

Kapfelsperger
 IMMER EINE IDEE BESSER
SICHERHEITSTECHNIK **ELEKTROTECHNIK** **GROSSKÜCHENTECHNIK**
 Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising
 Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770
www.kapfelsperger-gmbh.de
24 STUNDEN **NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE**
 → **TEISING | MÜNCHEN | BAD REICHENHALL**

INESIT
 LÖSUNGEN. WEITBLICK. ERFOLG.

INFRASTRUKTUR **INFORMATIONSSICHERHEIT** **DIGITALISIERUNG**
 Konrad-Zuse-Str. 9
 84579 Unterneukirchen
 08634 98840 info@ines-it.de
www.ines-it.de



**Antonius-
Apotheke**

**Arkaden-
Apotheke**

Anton Locker
Apotheker



Antonius Apotheke
Baumgartnerstr. 2
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 13313
Fax: 08631 5875

antonius-apotheke-muehldorf@t-online.de

Arkaden Apotheke
Stadtplatz 49
D-84453 Mühldorf am Inn
Tel.: 08631 1857757
Fax: 08631 1857758

arkaden-apotheke-muehldorf@t-online.de

foto-wieland.de

Unterer Markt 6 Telefon:
84371 Triftern 08562-963414
peter@foto-wieland.de

SANITÄTSHAUS
Wöllzenmüller
Nah und für Sie da.

- REHA-TECHNIK** Alles aus einer Hand - ob mit oder ohne Rezept, wir kümmern uns um Ihre Versorgung!
- ORTHO-TECHNIK**
- SCHUHTECHNIK** Teising, Gewerbering 6 (mit großem Parkplatz)
- OBJEKTEINRICHTUNG** Tel.: 08633 8983-600
- HYGIENE** E-Mail: auftrag@woellzenmueller.de
- HOME CARE (GHD)** www.woellzenmueller.de
- SCHULUNGEN** Teising • Burghausen • Mühldorf a. Inn • Waldkraiburg



Tel.: 086 21-33 13 • Fax: 086 21-77 97
Lengloher Str.7 • 83342 Tacherting
www.mussner.de • info@mussner.de

**Getränke
Wimmer**

Rechtmeiring-Hart • Tel. 08076-233
www.getraenke-wimmer.de



Weichselgartner Garten- u. Landschaftsbau

Tel.: 0 8637 7173
Fax: 0 8637 7445

E-Mail: l.weichselgartner@t-online.de

Utzing 4 - 84564 Oberbergkirchen



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

SPENGLEREI FLACHDACHSANIERUNG

Heilmann GmbH
Industriestraße 6 • D-84539 Ampfing
Tel. 08636 - 986810 • Fax 986812 • Mobil 01 71 - 1270767
info@heilmann-spenglerei.de

Schuhfachgeschäft
Orthopädienschuhtechnik

Neuöttinger Str. 26 • 84503 Altötting
www.thalhammer-schuhe.de

THALHAMMER
GESUNDE SCHUHE



We care



VIVISOL
Intensive Care

- Heimbeatmung**
Beatmung • Monitoring • Inhalation
- Tracheostomaversorgung**
Trachealkanülen & Zubehör
- Sauerstofftherapie**
stationäre und mobile Sauerstoffversorgung
- Enterale Versorgung**
Sonden- & Trinknahrung • Ernährungspumpen

- Wundversorgung**
modernes, digitales Wundmanagement
- Kontinenzversorgung**
ableitende Inkontinenzartikel
- Stomatherapie**
Kolostoma Ileostoma Urostoma
- Infusionstherapie**
parenterale Ernährung

VIVISOL Intensivservice GmbH
Kronacher Str. 1
93057 Regensburg

☎ 0941 640 84 0
☎ 0941 640 84 10
✉ info@intensivservice.de
🌐 www.intensivservice.de



Eröffnung 2023



RASPL'S GENUSS.WELTEN
EXKLUSIVE STEAKS | REGIONALE GERICHTE | LÄSSIGE SPECIALS

**EIN GEKONNTER MIX AUS BAYRISCHER TRADITION
UND INTERNATIONALER BEEF-KÜCHE.**
BAYRISCH.LÄSSIG.LIEBENSWERT.

Raspl's Genuss-Schmiede | Tüßlinger Straße 1-2 | 84579 Unterneukirchen
☎ 08634 / 15 35 | 🌐 www.raspl.de | ✉ info@raspl.de

Wohnanlage am Rathausplatz

Ambulant betreute
Wohngemeinschaft und
Betreutes Wohnen
in Unterneukirchen

Wohnanlage Alte Schmiede

Tagespflege und
Betreutes Wohnen
in Unterneukirchen



**WIR SUCHEN
HEIMLICHE ENGEL**

**INTERESSANTE JOBS
FÜR NEUE PROJEKTE**

JETZT BEWERBEN

TEL: 08634 25 19 778
www.sunnysidegroup.eu/bewerbung

Eröffnung 2025

Residenz Innblick

Betreutes Wohnen
in Markt



Ambulanter Pflegedienst

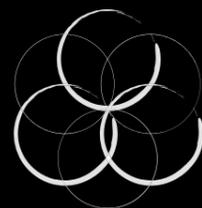
in Unterneukirchen



SunnySideCare GmbH

Altöttinger Straße 2
84579 Unterneukirchen

Telefon: 08634 2519778
E-Mail: info@sunnysidecare.de
Web: www.sunnysidecare.de



SunnySide Group
RESIDENCE | CARE | RENT



Impressum

Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1

Bohlender Miriam - Gruppe 2

Rita Stettner - Gruppe 3

Michelle Teichmann Kothe - Gruppe 6

Sabrina Heinz - Gruppe 7

Mathias Fürstberger - Gruppe 7

Johann Schöttl - Gruppe 7

Ersan Akin - Gruppe 8

Patrick - Gruppe 9

Peter Hermann - Gruppe 15

Artur Ivanenko - Gruppe 16

Hubertus Firschke - Gruppe 19

Frank Kritzler - Gruppe 36

Eva Schindler - Gruppe 20

Klaus Fink - Gruppe 40

Alex Koller - AWG 2

Nico Wimmer - AWG 2

Stefanie Wagner - AWG 8

Fachdienst Stiftung Ecksberg

Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der Stiftung Ecksberg)

Kontakt:

E-Mail: eckspres-redaktion@ecksberg.de



Herausgeber:

Stiftung Ecksberg
www.ecksberg.de

Ansprechpartner:

Josef Kammergruber
Ebingerstr. 1
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 617 220
E-Mail: josef.kammergruber@ecksberg.de

Druck:

Dimetria-VdK GmbH
Rennbahnstraße 48
94315 Straubing